



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Verse-Quodlibet

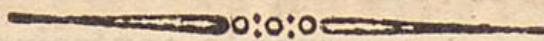
Schmoll, Jakob

St. Wendel, 1820

Eine hundsvött'sche Gnade

urn:nbn:de:hbz:466:1-35881

Die junge Wittwe und der Arzt.



Wittwe:

Herr Doktor, ach! ich fürcht', ich leit'
an Wassersucht:

Beschreiben Sie! — Wie bin ich mit
dem Leib geschleppt!

Arzt:

Geduld! — Das Wasser bricht gewiß bald,
und bringt Frucht:

Dann legt sich die Geschwulst auch
ohne mein Recept!



Eine Hundsvöltsche Gnade.



Nickel:

Hanns Michel! horch doch, was mir
heute

Geschah' — weißt ja? — am krummen Pfade,
links, bey der alten, hohen, Weide! —

Dort wiederfuhr mir eine Gnade — —
Die mich, der Kukul hol! recht freute!....

Hanns Michel:

Nun — laß denn hören, was für eine Gnad'
es sey?

Nickel:

Kam grad' auß unsrer Wies', mit einem
Karch voll Heu —
Da fuhr dir unser Fürst — dort mit der
Kutsch vorbei

Hanns Michel:

Du zogst doch deine Mütze? — !

Nickel:

Parol! — in einem Blitze!
Hätt' mich der Fürst nicht angesprochen,
Ich hätt ins Heu mich ganz verkrochen!...

Hanns Michel:

Er sprach mit Dir! ?
Hott' Er die Gnad? —

Nickel:

Ja! in der That —
Glaub's herzhast mir!

Ich grüßte Ihn fein fachte:

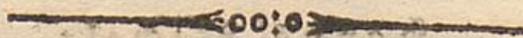
„ Gott helf Dich! „ Und Er lachte,
Mögt's wissen, was Er dachte?....

Hanns Michel:

Was sprach Er denn? — Was gab
Er Dir Bescheide?

Nickel:

Er —: „ Hundsvott! fahr' auf
Seite!! „



Gewiß und ungewiß.



„ Du bist gewiß mein Kind — „
Dies kann wohl jede Mutter sagen,
Von dem, was sie zuvor
Selbst unter'm Herzen hat getragen;
Allein — wie ungewiß
Bleibt's häufig doch, in unsern Tagen —
Wenn wir: „ ist's auch dein Kind? „ —
So manchen Vater — — näher fragen.

